

OFFENE FÜHRUNGEN

Die Volkshochschulen in Dithmarschen e.V. bieten von April bis Oktober sonntags um 11 Uhr offene Führungen an. Hier erhält jeder Besucher ohne Anmeldung interessante Informationen in der Außenausstellung.

RADTOUREN

Der Tourismus-Service Friedrichskoog bietet in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen in Dithmarschen e.V. Radtouren zum Historischen Lernort Neulandhalle an. Termine finden Sie unter www.friedrichskoog.de

VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN

Von April bis Oktober laden die Volkshochschulen in Dithmarschen e.V. jeden Montag* um 19 Uhr zu Vorträgen mit wechselnden Themen ein.

Konkrete Termine und weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.lernort-neulandhalle.de/bildung. Der Besuch dieser Veranstaltungen ist kostenfrei.

(*außer an Feiertagen)

KONTAKT

In allen Fragen zu Ihrem Besuch des Historischen Lernortes Neulandhalle wenden Sie sich bitte an den Verein Volkshochschulen in Dithmarschen, Telefon: 04832/4243 oder E-Mail: mail@vhs-dithmarschen.de

Ausführliche Infos: www.lernort-neulandhalle.de



Die Neulandhalle war im Jahr 1935 gebaut worden – als zentraler Versammlungsort im gerade eingedeichten Dieksanderkoog (damals „Adolf-Hitler-Koog“). Hier inszenierten die Nationalsozialisten „Volksgemeinschaft“ und nutzten die Neulandhalle als „Anti-Kirche“.

Heute ist eine dauerhafte Ausstellung im Außenbereich ganzjährig täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit frei zugänglich.



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Europa-Universität
Flensburg
Forschungsstelle für regionale
Zeitgeschichte und Public History



Volkshochschulen
in Dithmarschen e.V.

HISTORISCHER LERNORT NEULANDHALLE

Franzosensand 2
25718 Friedrichskoog
www.lernort-neulandhalle.de



Informationen für Besucher



VOLKSGEMEINSCHAFT IM KOOG: DAS MUSTERPROJEKT DER NS-PROPAGANDA

Die Neulandhalle wurde im Jahr 1935 gebaut – als zentraler Versammlungsort im gerade eingedeichten Dieksanderkoog (damals „Adolf-Hitler-Koog“). Mit viel Propaganda feierten sich hier die Nationalsozialisten für eine „friedliche Erweiterung deutschen Lebensraums“ und die Errichtung einer „Volksgemeinschaft im Kleinen“. In dem Musterkoog erhielten 92 von den Nationalsozialisten handverlesene Siedler Hofstellen.



Das zentrale Gebäude, die als „Anti-Kirche“ konzipierte Neulandhalle, wurde von den Nationalsozialisten auf einer Warft, dem Franzosensand, errichtet. Sie bildete das Zentrum des Gemeinschaftslebens der kurz zuvor angesiedelten Bauern. Sie wurde für ideologische Schulungen der Bevölkerung genutzt und diente an nationalen Feiertagen, wie dem „Tag der Arbeit“, als Versammlungsort.



Geschmückte Stöpe zur Einweihung des damaligen Adolf-Hitler-Kooges.



Die Neulandhalle mit Glockenturm.

Der Kamin im Zentrum der Neulandhalle, wo in Kirchen sonst ein Altar steht.



WILLKOMMEN BEIM HISTORISCHEN LERNORT NEULANDHALLE

Seit Mai 2019 informiert eine dauerhafte und selbsterklärende Außenausstellung über die fatale Propaganda und Volksgemeinschafts-Ideologie der Nationalsozialisten. Der Historische Lernort Neulandhalle rund um die ehemalige Versammlungs- und NS-Schulungsstätte im einstigen „Adolf-Hitler-Koog“ dokumentiert den Zusammenhang von vermeintlich unpolitischen Maßnahmen wie der Landgewinnung mit dem völkisch-rassistischen Gedankengut der Nazis.



Träger ist der Kirchenkreis Dithmarschen. Die historische Ausstellung wurde entwickelt und umgesetzt von einer Projektgruppe der Forschungsstelle für regionale Zeitgeschichte und Public History der Europa-Universität Flensburg und steht vollständig im Freien. Große Buchstaben der Worte „Volksgemeinschaft und Lebensraum“ dienen als Ausstellungsflächen und beleuchten verschiedene Aspekte der Neulandhalle und ihrer Geschichte im historischen Kontext. Vorder- und Rückseiten bilden einzelne Kapitel. Die Ausstellung ist ganzjährig tagsüber frei zugänglich.